

Chroniken aus Schattenwelt Die Schlüsselsuche und Silberlanze

Das Land Chem - im Norden die Provinzen Asgard und Kroton. Im Süden - die Reiche Taurin und Zimbara, Heimat der alten Herrscherdynastien. Getrennt werden der Norden und der Süden durch Schattenwelt - Land der Zauberer, der Dämonen und vieler anderer Wesen. In einem vergangenen Zeitalter, genannt die Alten Schlachten, wurde der Fürst der Finsternis - Obsidian - von dem großen Krieger Leander zurück in seine dunklen Abgründe gedrängt. Leander selbst bezahlte dafür mit seinem Leben. Viele Zeitalter sind seitdem vergangen und in diesen Tagen ist erneut Vorsicht geboten - über Schattenwelt liegt der Geruch des Bösen. Obsidian greift von neuem nach der Macht in Chem.

Als Tiron mit elf Jahren von seiner Mutter ein Amulett geschenkt bekommt, ahnt er nicht wie groß die Wendung seines Schicksals sein wird. Ein Wegelagerer namens Glagan fällt in Tiron's Dorf ein - seine Mutter wird entführt, der Vater ermordet. Tiron entkommt mit knapper Not und irrt durch Asgard. Sein Weg führt ihn immer näher an Schattenwelt heran. Durch ein Missgeschick rutscht er von einer Felswand ab und wird schwer verletzt von Xinbal, einem Magier, gefunden. Dieser pflegt ihn gesund und unterbreitet ihm das Angebot, bei ihm zu bleiben und von ihm zu lernen. So wird Tiron, Lehrling bei seinem neuem Meister. Die Jahre ziehen ins Land und als Tiron zweiundzwanzig ist, erzählt ihm Xinbal von der ersten Prophezeiung der Norodim - dem alten Geschlecht der Unsterblichen. In dieser Weissagung ist von einem Mann aus dem Norden die Rede. Er trägt einen Schlüssel bei sich - den Stern von Taurin. Es ist das Amulett das um Tiron's Hals hängt. Der Stern von Taurin hat angeblich die Macht, den Fürsten der Finsternis zu töten. Tiron macht sich auf, um zu den Norodim zu gelangen, die einzigen die nähere Angaben über die Prophezeiung machen können. Unterwegs schließen sich ihm zwei Gefährten an: Charim - ein junger Mann aus Zimbara und Marla - vom Volk der Panthera. Pantheras sind von klein auf ausgebildete Kämpferinnen und besitzen zudem die Gabe ihre Gestalt zu wandeln. Tiron erfährt, dass sich die Norodim tief in ein Höhlensystem im Ankorgebirge zurückgezogen haben. Bewacht wird dieser Höhleneingang von den Wächtern von Aburin. In der Nähe des Ankorgebirges trifft Tiron auf das Volk der Narsim. Die Narsim nennen sich selbst, die Bergwächter. Von ihnen erfährt Tiron den Weg zu Faranon, dem Hüter der Schriften. Gleichzeitig werden die Narsim zu seinen Verbündeten im Kampf gegen das Böse. Sie stoßen auf die Lindwurmfestung, in der Faranon lebt. Hier hören sie das erste Mal von Drachen und erfahren, dass es sich bei den Wächtern von Aburin um

solche handelt. Faranon beschreibt ihnen den Weg zu den Höhlen und die Gefährten erreichen nach einigen Mühen endlich die Heimstatt der Norodim. Dort treffen sie zum ersten Mal auf die Wächter von Aburin, die Drachen Zelos und Chimaira. Erstaunt stellen sie fest, dass man sich mit Drachen nur gedanklich verständigen kann. Die Unsterblichen teilen ihm mit, dass es einen zweiten Zusatz der Prophezeiung gibt. In dieser ist von einem weiteren Schlüssel die Rede, der Lanze des Lichts. Nur derjenige, den die beiden Schlüssel gemeinsam als Träger erwählen, ist in der Lage die ungeheuerere Macht dieser Waffen zu verstehen und sie gegen Obsidian einzusetzen. Lady Helena, Mitglied des hohen Rates der Norodim reist zu den Narsim, um den dortigen Herrscher, König Thalen, zu unterstützen. Tiron und seine Gefährten machen sich, gemeinsam mit einer zweiten Panthera namens Varna, auf die Suche nach der Zauberlanze. Ihr Weg führt sie wieder in den Norden von Schattenwelt. Es gibt nach langer Zeit ein Wiedersehen mit Xinbal. Sein ehemaliger Meister erzählt von einer gemeinsamen Forschung zwischen ihm und Galamthiel, einem Mitglied im Rat der Norodim und Magier des Blauen Bandes, zu einer über alles erhabenen Magie, der Magie des Lichts. Diese ist in der Lage alle vier Elemente zu beherrschen, doch ihre Anwendung wurde vor langer Zeit vergessen. Inzwischen haben Tiron und seine Gefährten den Aufenthalt von Hexenmeister Thormod gefunden - die Burg Sturmstein. Der Weg Obsidian zu vernichten, führt über den Hexenmeister, denn er ist einer seiner mächtigsten Diener. Sturmstein befindet sich am Nordhorn, einer Landzunge zwischen Asgard, Kroton und Schattenwelt. Gemeinsam, mit den Narsim, wird ein Heer aufgestellt und mit Schiffen über den Fluss Fyndyr Richtung Sturmstein entsandt. Nach heftigen Kämpfen mit den Kreaturen des Bösen kann Tiron die machtvolle Lanze in den Anhöhen von Murthal bergen. Endlich sind sie wieder vereint - die Lanze des Lichts und der Stern von Taurin - und sie akzeptieren Tiron als ihren Träger. Herr Lauron, ebenfalls im hohen Rat der Norodim, begibt sich in sein Heimatland Asgard, um mehr über das Nordhorn und die Burg Sturmstein herauszufinden. Tiron und seine Gefährten erfahren, dass sich noch vor den alten Schlachten, das Geschlecht der Drachen spaltete - in die Drachen der Ebene und der Drachen der Berge. Die Drachen der Ebene stehen unter dem Bann des Bösen. Belarion bittet die Bergdrachen um eine Versammlung, denn sie müssen sich entscheiden, ob sie den Kampf, gemeinsam mit den Menschen, gegen das Böse aufnehmen. Bergdrachen und Menschen schließen ein Bündnis. Es kommt zu einem Ereignis, dass seit Menschengedenken für unmöglich gehalten wurde - Tiron fliegt auf dem Rücken des Drachen Galen. Bei einem weiteren Treffen mit dem Obersten der Norodim, Belarion, erfährt Tiron zu seiner Überraschung, dass Thormod ebenfalls ein Norodim ist und zudem einstmals Hüter der Schriften war -

Faranons Vorgänger. Durch einen Drachen names Mergrim erlernte Thormod die Drachensprache und konnte so die Drachen der Ebene unter einen Bann zwingen. Xinbal und Galamthiel entschlüsseln in den Höhlen der Norodim die Magie des Lichts. Meisterin Theba, Asran, der Gelehrte von Ankor, sowie Xinbal und Galamthiel wagen das Experiment, diese Magie heraufzubeschwören. Es gelingt und sie erhalten unglaubliche Macht, doch die Magie verändert sie - alle vier haben nun schneeweiße Haare und völlig weiße Augen. Die Heere der Herrscherreiche, unter Führung von Adrian, dem Heermeister der Narsim, werden am Nordhorn zusammengezogen. Inzwischen hat Lauron ein Gespräch zwischen Glagan, der sich mittlerweile auf die Seite des Bösen geschlagen hat, und Namakkal, dem obersten Dämon von Obsidian, belauscht. Hier erfährt er, dass Sturmstein durch einen starken Zauber geschützt ist, der durch vier Siegel der Blutlinien des Bösen aufrecht erhalten wird. Diese Information gibt er an Belarion weiter und wird kurz darauf von den Schergen des Bösen gefasst und in Sturmstein eingekerkert. Tiron macht sich mit seinen Gefährten und dem Narsim Lucien auf, um auf das Nordhorn zugulangen. Dank der Angaben von Herrn Lauron gelingt es und sie zerstören die Siegel. Der Zauber, der die Festung Sturmstein umgibt, fällt. Die Narsim greifen die Burg an, während Tiron ins Innere der Festung vordringt, um zu Thormod zu gelangen. Im schwarzen Turm treffen sie schließlich auf den Hexenmeister. Die Narsim können, mit Hilfe von Xinbal und Asran, Burg Sturmstein erobern. Thormod fällt durch die Lanze des Lichts, doch auch die Gefährten zahlen einen hohen Preis - Lucien, ihr Begleiter und Freund, sowie Herr Lauron, lassen ihr Leben. Nachdem Obsidian vom Tode Thormods erfährt, zieht er vorerst seine restlichen Armeen zurück. Es kommt zur ersten persönlichen Begegnung zwischen Tiron und dem Fürsten der Finsternis. In diesem Gespräch lässt Obsidian einen Hinweis auf seinen Aufenthaltsort fallen - die Tempel von Morram. Doch niemand hat Kenntnis von diesem Ort, geschweige denn wo er sich befindet. Tiron begibt sich mit seinen Gefährten auf eine neue Suche...